

PRESSEHEFT

LUCIE HEINZE

ELYAS M'BAREK

# LIEBESDINGS

DER NEUE FILM VON ANIKA DECKER

CONSTANTIN FILM ZEIGT FÜR CONSTANTIN FILM PRODUKTION IN CO-PRODUKTION MIT CONSTANTIN FILM INTERNATIONAL CONSTANTIN TELEVISION MOOVIE UND DECKER BROS. „LIEBESDINGS“  
ELYAS M'BAREK LUCIE HEINZE PERI BAUMEISTER ALEXANDRA MARIA LARA DENIS MOSCHITTO LINDA PÖPPEL LUCAS REIBER RICK KAVANIAN MICHAEL OSTROWSKI ANTON WEIL UND MAREN KROYMANN  
CASTING SUSE MARQUARDT MASKENBILD CHRISTINA BAIER KOSTÜMBILD LOTTE SAWATZKI SZENARIER MICHAEL BINZER MUSIK JEAN-CHRISTOPH RITTER MICHAEL GELDRICH EDITOREN CHARLES LADMIRAL SIMON BLASI  
BILDGESTALTUNG MORITZ ANTON PRODUKTIONSLEITUNG TOBIAS POLLOK HERSTELLUNGSLEITUNG CHRISTIAN HELD EXECUTIVE PRODUCER CHRISTINE ROTHE PRODUCER MARTIN MOSZKOWICZ CO-PRODUZENTEN JAN DECKER ANIKA DECKER PRODUZENTEN RÜDIGER BÖSS PHILIPP REUTER  
IM RAHMEN DER AUSSCHLIESSLICHEN NUTZUNGSRECHTE IST DIE CONSTANTIN FILM VERLEIH GÄHRIG

DREHBUCH UND REGIE ANIKA DECKER

© 2021 CONSTANTIN FILM PRODUKTION GMBH, CONSTANTIN FILM INTERNATIONAL GMBH, CONSTANTIN TELEVISION GMBH, MOOVIE GMBH, DECKER ENTERTAINMENT GMBH

DECKER BROS.

MOOVIE

Follow us on        #LIEBESDINGS

Constantin Television

Constantin Film

GEFÖRDERT DURCH   FFF Bayern  



**CONSTANTIN FILM VERLEIH**  
**PRÄSENTIERT EINE**  
**CONSTANTIN FILM PRODUKTION** in Co-Produktion mit  
**CONSTANTIN FILM INTERNATIONAL, CONSTANTIN TELEVISION, MOOVIE und**  
**DECKER BROS. PRODUKTION**

# LIEBESDINGS

DARSTELLER\*INNEN  
**ELYAS M'BAREK**  
**LUCIE HEINZE**  
**PERI BAUMEISTER**  
**ALEXANDRA MARIA LARA**  
**DENIS MOSCHITTO**  
**LINDA PÖPPEL**  
und  
**MAREN KROYMANN**  
u.v.a.

EXECUTIVE PRODUCER  
**MARTIN MOSZKOWICZ**

PRODUZENTEN  
**RÜDIGER BÖSS, PHILIPP REUTER**  
CO-PRODUZENT\*INNEN  
**JAN DECKER, ANIKA DECKER**

DREHBUCH & REGIE  
**ANIKA DECKER**

**KINOSTART: 7. JULI 2022**



# INHALT

<b>BESETZUNG &amp; STAB</b> .....	<b>4</b>
<b>INHALT &amp; PRESSENOTIZ</b> .....	<b>5</b>
<b>DIRECTOR'S STATEMENT</b> .....	<b>6</b>
<b>ÜBER DIE PRODUKTION</b> .....	<b>7</b>
ALL YOU NEED IS LOVE – Ein persönliches Projekt.....	8
WHOLE LOTTA LOVE – Eine bunte Welt.....	8
LOVE FOR SALE – Partner auf Augenhöhe.....	9
THAT'S AMORE – Großes Vertrauen.....	9
LOVE ME TENDER – Der Star von LIEBESDINGS.....	10
I WILL ALWAYS LOVE YOU – Und dann kommt Frieda.....	11
LOVE WILL TEAR US APART – Friedas Family.....	11
WHAT THE WORLD NEEDS NOW IS LOVE – Marvin's Family.....	12
LOVE COMES IN SPURTS – Tanzende Tampons.....	14
LOVE IS IN THE AIR – Stand Ups for your right.....	15
<b>MIT GANZ VIEL LIEBESDINGS ZUM DETAIL</b> .....	<b>16</b>
<b>BIOGRAFIEN DER DARSTELLER*INNEN</b> .....	<b>17</b>
Elyas M'Barek (Marvin Bosch).....	18
Lucie Heinze (Frieda).....	18
Peri Baumeister (Sammy).....	19
Alexandra Maria Lara (Bettina Bamberger).....	20
Denis Moschitto (Hakan).....	20
Linda Pöppel (Jacky).....	21
Maren Kroymann (Zelda).....	21
Rick Kavanian (Rainer).....	22
Anna Thalbach (Wiebke).....	23
Lucas Reiber (Markus).....	23
Jochen Schropp (Hansjörg).....	24
Simon Pearce (Hans).....	24
<b>BIOGRAFIEN DER FILMEMACHER*INNEN</b> .....	<b>25</b>
Anika Decker (Regie, Drehbuch, Co-Produzentin).....	26
Rüdiger Böss (Produzent).....	26
Philipp Reuter (Produzent).....	26
Jan Decker (Co-Produzent).....	26
Martin Moszkowicz (Executive Producer).....	26
<b>KONTAKTE</b> .....	<b>27</b>



# BESETZUNG & STAB

Marvin Bosch  
Frieda  
Sammy  
Bettina Bamberger  
Hakan  
Jacky  
Markus  
Rainer  
René  
Milan  
Hans  
Rocco  
Wiebke  
Hansjörg  
und  
Zelda

Drehbuch & Regie & Co-Produktion  
Produzenten  
Co-Produzent  
Executive Producer  
Gesamtherstellungsleitung  
Casting  
Bildgestaltung  
Szenenbild  
Kostüm  
Maske  
Schnitt  
Musik  
Förderer

## SONSTIGES

Drehorte  
Drehzeit  
Länge  
FSK

**Elyas M'Barek**  
**Lucie Heinze**  
**Peri Baumeister**  
**Alexandra Maria Lara**  
**Denis Moschitto**  
**Linda Pöppel**  
**Lucas Reiber**  
**Rick Kavanian**  
**Michael Ostrowski**  
**Anton Weil**  
**Simon Pearce**  
**Paul Zichner**  
**Anna Thalbach**  
**Jochen Schropp**

**Maren Kroymann**

**Anika Decker**  
**Rüdiger Böss, Philipp Reuter**  
**Jan Decker**  
**Martin Moszkowicz**  
**Christine Rothe**  
**Suse Marquardt**  
**Moritz Anton**  
**Michael Binzer**  
**Lotte Sawatzki**  
**Christina Baier**  
**Charles Admiral**  
**Jean-Christophe Ritter**  
**Medienboard Berlin-Brandenburg,**  
**FFA, FilmFernsehFonds Bayern,**  
**DFFF, Neustart Kultur**

**Berlin**  
**Februar bis Mai 2021**  
**100 Minuten**  
**ab 12 Jahren**





# INHALT & PRESSENOTIZ

Roter Teppich, Scheinwerferlicht, Fans kreischen, Fotografen jagen nach dem besten Foto, Kamerateams erwarten Interviews – eine Premiere steht an und Deutschlands größter Filmstar, Marvin Bosch (Elyas M'Barek), wird sehnsüchtig erwartet. Doch Marvin lässt auf sich warten. Denn das Interview mit der bissigen Boulevardjournalistin Bettina Bamberger (Alexandra Maria Lara) ist gründlich schiefgegangen und der Star landet auf seiner Flucht vor den Medien ausgerechnet im feministischen Off-Theater „3000“ von Frieda (Lucie Heinze), das kurz vor dem Aus steht. Werden es Marvin, Frieda und ihre Freunde schaffen, das Theater zu retten, Marvins Ruf wiederherzustellen und, vor allem, der Liebe eine Chance zu geben?

LIEBESDINGS ist eine Produktion der Constantin Film in Zusammenarbeit mit Constantin Film International, Constantin Television, MOOVIE und Decker Bros. und die erste Zusammenarbeit zwischen Anika Decker und der Constantin Film im Rahmen ihres Exklusivvertrags. Regie führte Anika Decker, die auch das Drehbuch schrieb. Produziert wurde LIEBESDINGS von Rüdiger Böss und Philipp Reuter; Jan Decker und Anika Decker sind Co-Produzent\*innen. Executive Producer ist Martin Moszkowicz. Gefördert wurde LIEBESDINGS vom Medienboard Berlin-Brandenburg (MdB), der Filmförderungsanstalt (FFA), dem FilmFernsehFonds Bayern (FFF), dem Deutschen FilmFörderfonds (DFFF) und Neustart Kultur.





# DIRECTOR'S STATEMENT

Frauen haben eventuell doch Humor und Filmstars sind möglicherweise auch nur Menschen!

Meine neue Komödie LIEBESDINGS soll zwar in erster Linie ganz viel Spaß machen, doch auf humoristische Art auch einige wichtige gesellschaftliche Themen ansprechen. Während der letzten Jahre waren wir beherrscht von der #Me-Too-Bewegung, einem Aufleben des Feminismus und der selbstbewusst geführten Debatte um Genderfragen und Queerness. Ungefähr zeitgleich entstand der entsprechende Druck in die entgegengesetzte Richtung, nämlich das weltweite Erstarken rechter Parteien und deren misogynen und queerfeindlichen Weltbildern. Als ich das erste Mal meinen Fernseher einschaltete und die Politiker\*innen der AfD erhobenen Hauptes in den Reichstag hineinspazieren sah, war ich schockiert. Ich hätte niemals gedacht, dass es die Hundekrawatte in den Bundestag schafft.

Ich begann damit, dieses Drehbuch zu schreiben, um einem breiten Publikum zu zeigen, wie frei, notwendig und spannend eine bunte Welt sein kann.

Ich finde, es wird Zeit, dass alle diese Themen auch endlich im deutschen Mainstreamkino ankommen, ohne belehrend zu sein, und mit einer Besetzung, die divers und spielfreudig ist. Ich bin der Meinung, dass wir besonders während dieses Jahrzehnts einmal alles hinterfragen sollten, was bisher galt, Grenzen auflösen können, und vor allem die Berührungspunkte mit manchen Themen verlieren sollten.

Das geht am besten mit ganz viel Humor.

Darüber hinaus möchte ich mit Frieda und Jacky starke weibliche Figuren zeigen, die aus eigener Kraft ein ganzes Theater leiten und gemeinsam ihre Stücke inszenieren. Zur Frauentruppe gesellt sich noch eine kleine Truppe Comedians, die uns von den Höhen und Tiefen ihres Lebens erzählt. Marvin Bosch taucht ein in die Welt des kleinen Theaters und entdeckt mit uns die Schönheit, den Witz und die Resilienz der Charaktere, die ihm begegnen. Marvin ist eine Figur mit einer traurigen, nie verarbeiteten Vergangenheit, ein Mensch mit Brüchen. Erst als er in diese für ihn neue Welt des kleinen Theaters eintaucht, beginnt er, sich wieder zu spüren.

LIEBESDINGS ist eine Geschichte über gesellschaftliche Underdogs und darüber, dass man auch als „supermännlicher“ Cis-Mann in der Lage sein kann, seinen Horizont und damit sein Herz zu vergrößern.

Mein Herz gehört schon lange allen Farben, die auf dem Regenbogen zu Hause sind. Die langweiligsten Menschen sind ja sowieso immer die mit der unkomplizierten Kindheit, oder?

Mein Ziel war es, die gesamte Besetzung so divers wie möglich zu gestalten. Das sehe ich bei dem Thema als meine persönliche Verpflichtung an. Der Film sollte genau so bunt werden wie das Theater „3000“. Ich möchte, dass junge Menschen, die ins Kino gehen, eine Begeisterung für diese Welt entfalten.

Dafür müssen wir im Mainstreamkino „bunter“, kreativer und mutiger werden!

**Anika Decker** (Regie, Drehbuch & Co-Produktion)





# ÜBER DIE PRODUKTION





## ALL YOU NEED IS LOVE – Ein persönliches Projekt

Seitdem ihr 2007 mit ihrem Drehbuch zu dem Sensationserfolg KEINOHRRHASEN der Durchbruch gelang, gilt Anika Decker als unumstrittene Meisterin der modernen Komödie: Wie kaum jemandem sonst gelingt es ihr, in ihren Geschichten sympathische Figuren, nachvollziehbare Situationen, aberwitzigen Humor, treffsicher-lässige Dialoge und große Emotionen zu verbinden und dabei zusätzlich pointiert von der Welt zu erzählen, in der wir leben. 2015 gab sie mit TRAUMFRAUEN ihr Debüt als Regisseurin und, gemeinsam mit ihrem Bruder Jan Decker, als Produzentin. Jetzt legt Decker ihre mit Spannung erwartete dritte Regiearbeit vor, LIEBESDINGS, ihr vielleicht persönlichster Film bislang. LIEBESDINGS bringt all die Attribute mit, die die Zuschauer\*innen von unterhaltsamen Anika Decker-Geschichten erwarten, ist dabei aber auch auf ganz selbstverständliche, turbulente Weise ein Statement für mehr Diversität, mehr Inklusion, mehr Toleranz, mehr Buntheit in unserer Gesellschaft – ein großer, sympathischer Filmspaß, zeitlos und doch mitten aus dem Hier und Jetzt. Es ist Deckers erste Produktion, die im Zuge ihres seit Sommer 2018 laufenden Vertrags mit der Constantin Film realisiert wurde.

„Dieser Film ist ein sehr persönliches Projekt für mich“, sagt Anika Decker. „Im Zuge des zunehmenden Erfolgs rechtsradikaler Parteien mit ihrem queerfeindlichen und misogynen Weltbild hatte ich die Absicht, auf humoristische Weise eine freiere Welt zu zeichnen, die wir gemeinsam mit der Hauptfigur Marvin entdecken.“

Marvin Bosch – das ist ein Filmstar, gespielt mit viel Augenzwinkern, aber auch dem nötigen Ernst, von Elyas M'Barek, der für die Filmemacherin bereits in deren Regiedebüt TRAUMFRAUEN als männliche Hauptfigur vor der Kamera stand. Marvin befindet sich auf der Höhe seines Ruhms und Erfolgs, kämpft aber doch mit einer tiefen Sinnkrise, die eskaliert, nachdem ein Interview mit der Boulevardjournalistin Bettina Bamberger, gespielt von Alexandra Maria Lara, gründlich in die Hose geht. Auf der Flucht vor Medien und Fans landet er ausgerechnet in dem feministischen Off-Theater „3000“, das kurz vor dem Aus steht – ein epischer Zusammenprall zweier zunächst unvereinbar scheinender Welten, der zusätzlich noch verstärkt wird, als Marvin sich wider Erwarten schwer in die Theaterleiterin Frieda, gespielt von Lucie Heinze, verliebt.

## WHOLE LOTTA LOVE – Eine bunte Welt

Anika Decker beschreibt die Entstehung von LIEBESDINGS als „zwiebelartigen“ Prozess. „Am Anfang hatte ich vor meinem inneren Auge einen leicht depressiven Superstar, der mit Sonnenbrille hinten in einer Limousine sitzt. Dieses Bild tauchte immer wieder auf, bis mir klar wurde: Das scheint ein Charakter zu sein, der sich aufdrängt. Damit will ich mich beschäftigen: Wer ist dieser Superstar, wie tickt er, was will er, was passiert mit ihm?“ Der zweite wichtige Impuls für den Film war für Decker die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland, das Erstarren rechter Parteien und des entsprechenden Gedankenguts, das sich wie ein Gift sukzessive auch in der Mitte der Gesellschaft festzusetzen scheint. „Mein Eindruck war, die Welt wird enger – und zwar verdammt eng für jeden, der im Prinzip nicht in ein weißes, heteronormatives Weltbild passt. Ich wusste, damit muss ich etwas anfangen und ein bisschen dagegen schreiben.“

Als Autorin, die bekannt ist für ihre humorvoll und dennoch sehr emotional erzählten Liebesgeschichten, empfindet es Decker als „Wandel der Zeit“, diese Geschichten vielfältiger zu erzählen – auch wenn im Kern von LIEBESDINGS eine klassische Romanze steht, wie man sie aus Deckers bisherigen romantischen Komödien kennt. „Unsere Welt ist vielfältiger, bunter, aufregender, und das wollte ich in LIEBESDINGS auch thematisieren. Oder viel besser: Ich wollte es zeigen, ganz unaufdringlich, ganz selbstverständlich. Das liegt in der Luft und entspricht auch meinem Weltbild, meinem Verständnis von Freiheit. Gleichzeitig stelle ich aber auch fest, dass die Debatten um Diversität, Inklusion und Identität durchaus erbittert geführt, dass extreme Positionen vertreten werden. Wir befinden uns in einer Zeit des Lernens, das ist gut so, das ist wichtig und richtig.“

„Wir erzählen die normale Welt“, findet auch ihr Bruder Jan Decker, der gemeinsam mit ihr die Produktionsfirma Decker Bros. betreibt. „Und die Welt ist bunt, und die Welt ist vielfältig. Die Welt sollte voller Akzeptanz sein. Wir erzählen einfach lustige Charaktere. Wenn die nicht alle genormt sind, ist es doch umso interessanter. Wir machen das nicht, weil wir uns berufen fühlen, die Welt zu erklären oder dem Normalbürger irgendeine Nische näherzubringen, sondern wir haben Spaß dran. So treffen in LIEBESDINGS verschiedene Welten aufeinander, Genders werden gewischt, klassische Männerrollen sind auf einmal von Frauen besetzt. Gerade das finde ich toll, das macht es viel moderner und interessanter.“





## LOVE FOR SALE – Partner auf Augenhöhe

Zwei Jahre lang hatte Anika Decker über den Figuren und der Geschichte von LIEBESDINGS gebrütet, bis sie so zufrieden war, dass sie den Stoff vor die Kamera bringen wollte. Dabei war ihr wichtigster kreativer Ansprechpartner ihr Bruder Jan: „Ich weiß genau, was sie erzählen möchte, was ihr Humor ist und wie die Tonalität sein soll.“

Wichtig war es dabei auch, mit Constantin Film stets eng und auf Augenhöhe zu arbeiten. „Wir haben uns die Constantin Film gezielt und bewusst als kreatives Zuhause ausgesucht“, betont Jan Decker. „Sie haben uns die optimalen Bedingungen geboten, unseren Stoff so zu entwickeln, wie wir ihn am besten finden – und wir wollen nun einmal attraktives Mainstreamkino machen, mit Stars und Geschichten, die einem großen Publikum nahegehen und es abholen. Dabei steht uns die Constantin Film, mit Martin Moszkowicz als Vorstandsvorsitzendem, immer mit Rat und Tat zu Seite. Man merkt sofort, wieviel Erfahrung und Know-how da in eine Filmproduktion eingebracht wird und dass es sich bei Martin nicht einfach um einen Boss am Schreibtisch handelt, sondern um einen Filmverrückten mit einer großen Leidenschaft und ausgeprägtem kreativen Gespür.“ Im Vorfeld hatten sich die Deckers in regelmäßigen Abständen mit Martin Moszkowicz getroffen und ihm die Ideen für LIEBESDINGS präsentiert.

„Man merkt dabei ziemlich schnell, wie produzentisch er denkt, wie genau sein Blick dafür ist, ob es sich um einen Stoff handelt, der für die Constantin Film geeignet ist“, sagt Jan Decker. „Anika macht keine Buchadaptionen, unsere Filme sind immer Originalstoffe, jede Figur, jede Situation, jeden Handlungskniff hat sie sich ausgedacht. Sie schreibt die Drehbücher immer allein, und sie schreibt sie so, dass sie auch die beste Regisseurin dafür

ist.“ Alles, was man auf der Leinwand sehen kann, gab es vorher nicht. „Das bedarf viel kreativer Energie“, weiß Produzent Jan Decker. „Und da braucht sie die Rückendeckung von Verleih und Studio. Wir müssen eine Sicherheit haben, ein kreatives Zuhause.“ Das habe Decker Bros. bei der Constantin Film gefunden. „Wir dürfen ganz in Ruhe entwickeln. Irgendwann gibt es dann mal ein paar Seiten zu lesen, im geschützten Raum, so entwickelt sich aus der ersten Idee mit der Zeit eine Drehbuchfassung, an der noch einmal weiter gefeilt wird, bis sie Drehreife hat und nach und nach die Schauspieler zusammenkommen. Aber wichtig ist der Anfang: Wenn da das Vertrauen fehlt, kommt man nicht weit.“

## THAT'S AMORE – Großes Vertrauen

Von Seiten der Constantin Film kamen als Produzent zunächst Rüdiger Böss und später noch Philipp Reuter zu dem Projekt, um die Umsetzung zu ermöglichen und voranzutreiben. „Wir hatten das Glück, dass Anika Decker zu uns kam“, sagt Böss über die erste Zusammenarbeit von Constantin Film mit Decker Bros. „Jeder in die Branche weiß, dass Anika zu den führenden Filmemacher\*innen in Deutschland gehört. Im Komödiengenre gibt es bestenfalls eine Handvoll, die in derselben Liga spielen wie sie. Und natürlich waren wir wahnsinnig gespannt darauf, mit welchem Stoff sie ihr Debüt bei der Constantin Film geben würde. Als sie mir die erste Fassung von LIEBESDINGS zuschickte, war ich begeistert: Filmprojekte sind selten schon zu einem so frühen Stadium so reif und vielversprechend. Obwohl Anika im Anschluss noch wahnsinnig intensiv an dem Drehbuch gefeilt hat, war mir zu diesem Zeitpunkt schon klar, dass sie einen außergewöhnlichen Film abliefern würde: Wenn das Drehbuch nicht stimmt, kann selbst ein Brad Pitt nicht die Kohlen aus dem Feuer holen.“ Vor allem war Böss überzeugt, dass LIEBESDINGS das Zeug dazu haben wür-





de, auch im zunehmend schwierigen Kinomarkt ZU BESTEHEN und ein großes Publikum zu überzeugen. „Das ist heute längst nicht mehr selbstverständlich“, merkt der Produzent an. „Aber wie es gelingt, richtig viel Spaß und blendende Unterhaltung mit einem durchaus ambitionierten inhaltlichen Ansatz zu verbinden, dann ist einem sofort klar: Das muss auf die große Leinwand.“

Für den Produzenten bestand nie ein Zweifel daran, dass Anika Decker neben dem Drehbuch auch für die Regie verantwortlich zeichnen würde. „Das hat sie von Anfang an gesagt, und wir haben es auch nie anders gewollt“, meint Böss. „Diese Tatsache hat einen ganz großen, entscheidenden Vorteil. Sie kann unglaublich schnell reagieren, wenn sie beim Dreh feststellt, dass etwas nicht so funktioniert, wie man sich das ausgedacht hatte, und geändert werden muss.“ Zudem war der Produzent beeindruckt, wie genau sie schon als Autorin wusste, wie sie die Rollen besetzen wollte: „Sie kennt die Figuren natürlich in- und auswendig und weiß entsprechend nicht nur, welche Schauspieler\*innen in Frage kommen, sondern kann auch ganz klar kommunizieren, was sie von jedem einzelnen Darsteller und Darstellerin erwartet, wie er oder sie die Figur anlegen muss. Das hat sie großartig gemacht, und mit einer Engelsgeduld obendrein.“

Philipp Reuter war erst im Januar 2021 zur Constantin Film gewechselt und kam damit zu einem Zeitpunkt zur Produktion, als der Film kurz vor Drehstart stand. Ihm gefiel der spielerische und ungezwungene Umgang mit ernsten Themen, die der Film anklingen lässt, ohne die Unterhaltung zu kurz kommen zu lassen. „Auf den ersten Blick ist es eine klassische Romantic-Comedy, boy meets girl, mit extrem charmanten Figuren“, sagt Reuter. „Es macht den Charme dieses Projekts aus, in einer leichten Komödie ein ganz diverses Figuren-Tableau abgebildet zu sehen. Ich finde das ungemein gelungen, weil es so unaufgeregt ist, ganz natürlich, und nicht mit der politischen Aussagekeule daherkommt. Ich werde nicht vergessen, wie mir Anika erzählt hat, als ich gerade zum Team gestoßen war, dass Harmonie ihr Treibstoff sei. Auch das hat etwas mit Liebe zu tun, wie man miteinander umgeht. Dass man offen ist, dass man ehrlich ist, dass man respektvoll dem anderen gegenüber begegnet. Das zog sich hier durch die gesamte Produktion, die auch deshalb unter einem so guten Stern stand. Alle kamen gerne zur Arbeit, alle haben gerne ihr Bestes gegeben.“



## LOVE ME TENDER – Der Star von LIEBESDINGS

Im Mittelpunkt von LIEBESDINGS steht der gefeierte Filmstar Marvin Bosch – ein junger Mann, der alles hat, der alles erreicht hat, dem die Fans zu Füßen liegen und der dennoch nicht glücklich ist: Kein noch so großer Filmhit kann für ihn darüber hinwegtäuschen, dass er sich innerlich leer fühlt, unerfüllt, als wäre er die Hauptfigur in einem völlig falschen Leben. „Ich habe diesmal versucht, bei der Besetzung so lange wie möglich offen zu bleiben und erstmal das Buch zu Ende zu schreiben. Manchmal scheitert man ja schon genau an diesem Punkt an sich selbst“, sagt Anika Decker. „Aber natürlich habe ich schon bei der Figurenfindung an meinen Freund Elyas M'Barek gedacht, weil ich das Gefühl hatte, es könnte eine interessante Rolle für ihn sein. Umso glücklicher war ich über seine sofortige Zusage. Im Laufe der vielen Jahre, die ich in der Filmbranche arbeite, konnte ich viele Karrieren beobachten und die damit einhergehenden persönlichen Veränderungen und Schwierigkeiten. Selten habe ich erlebt, dass dieses sogenannte ‚Starleben‘ wirklich glücklich macht. Ich wollte gerne mit einem Schauspieler arbeiten, der die eigene Verletzlichkeit und die Ambivalenz dieser Lebensrealität glaubwürdig spielen kann. Gerade in diesen Zeiten, in denen uns suggeriert wird, dass man schon mit einem TikTok-Video seine ‚15 minutes of fame‘ erlangen kann, hat mich die negative Seite des Ruhms besonders interessiert.“

„Es ist schön, mit Leuten am Set zu stehen und zu arbeiten, die man schon so lange kennt und mit denen man auch privat verbunden ist“, erklärt der Schauspielstar. „Bei Anika ist es wirklich so, dass wir einander schon seit Beginn unserer Karrieren kennen. Ich freue mich immer, wenn wir zusammenkommen, nicht zuletzt, weil sie ganz besondere Drehbücher schreibt.“ An LIEBESDINGS habe ihm gleich gefallen, dass es sich um die Art von romantischer Komödie mit einem gewissen Dreh handelt, wie nur Anika Decker sie schreiben könne: „Besonders angetan war ich, dass der Film so bunt ist und voller außergewöhnlicher Charaktere. Die Welt von LIEBESDINGS habe ich gleich gemocht, sie ist offen und einladend, lässt Menschen so gelten, wie sie sind, und macht große Lust, sie und ihre Ansichten zu entdecken.“ Über seine Figur sagt Elyas M'Barek: „Marvin Bosch ist einer der größten Filmstars des Landes, ist aber trotzdem auf der Suche danach, wer er wirklich ist. Er kann sich nicht mehr so richtig damit identifizieren, was er macht, der Beruf des Schauspielers füllt ihn nicht mehr aus. An ihm nagt das Gefühl, dass das nicht alles sein kann.“







„Elyas M'Barek hat eine außergewöhnliche Qualität: Man sieht ihm einfach wahnsinnig gerne zu, er kann die Spannung halten – das habe ich im Schneiderraum jeden Tag wieder aufs Neue gespürt“, sagt Anika Decker über ihren Hauptdarsteller. „Elyas spielt diesmal sehr leise und fein, ich fand es spannend, ihn auch mal so zu sehen. Man merkt sofort, dass er ein ungemein erfahrener und sicherer Schauspieler ist. Er macht keine Fehler, oder sehr selten, weil er diesen 100.000-prozentigen Instinkt dafür hat, wo seine Figur gerade emotional steht, was sie gerade umtreibt. Wir haben natürlich auch viel diskutiert und waren auch nicht immer einer Meinung, aber genau das war dann ungemein fruchtbar.“

## I WILL ALWAYS LOVE YOU – Und dann kommt Frieda

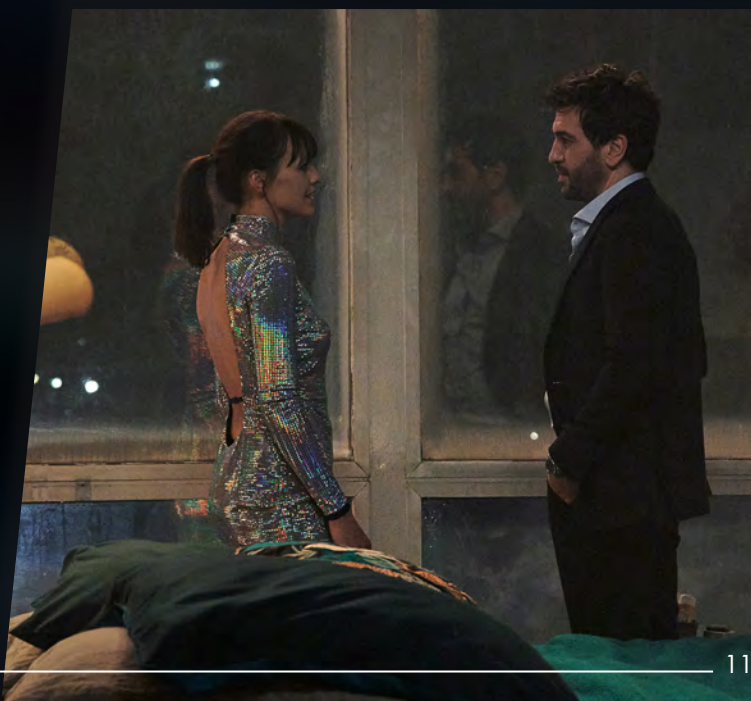
Nachdem Marvin bei einem Interview mit der Fernsehjournalistin Bettina Bamberger vorgeführt wird und aus der Rolle fällt, geht es bergab mit seiner Karriere. Um den aufdringlichen Paparazzi zu entgehen, flüchtet Marvin spontan in das feministische Off-Theater „3000“, ohne zu ahnen, was ihn dort erwartet. Neben vielen Paradiesvögeln und prägnanter Gestalten trifft er hier auf Frieda, die das Theater leitet und um dessen Überleben kämpft: Das Publikum bleibt aus, das Geld ist knapp. Einer wie Marvin, den sie als „unaufgeklärten Holzkopf mit Penis“ sieht, kommt ihr gerade recht. Frieda wird gespielt von Lucie Heinze. „Ich muss gestehen, dass ich Lucie Heinze vor dem Film nicht kannte, ein großer Fehler“, sagt Autorin und Regisseurin Anika Decker. „Aber gottseidank durfte ich mit einer wunderbaren Casterin arbeiten, die sie vorgeschlagen hat. Als wir dann das erste Konstellationscasting gemeinsam mit Lucie und Elyas hatten, entstand eine besondere Energie. Die Szene war intensiv, weil sie über ihre Vergangenheit und eine große Verletzung erzählt, der Grund, warum ihre Familie nichts mehr mit ihr zu tun haben will. Lucie trifft einen mitten ins Herz in jeder Sekunde, ohne dass sie Kitsch produziert. Sie war auf einer der besten Schauspielschulen Deutschlands und bringt eine große Eleganz beim Spielen mit. Mich beeindruckt ihre Wahnsinnsbandbreite, sie kann unheimlich lustig sein und

eine Sekunde später kann sie dich zu Tränen rühren. Mich als Regisseurin wird sie auf jeden Fall nicht mehr los.“

Lucie Heinze gefiel die Aussicht, mit Anika Decker arbeiten zu können. Aber natürlich fühlte sie sich auch von den Themen des Films angesprochen. „Es gefällt mir, dass es hier so viele Frauenrollen gibt, und jede davon ist auf ihre Weise ganz eigen und interessant“, merkt Lucie Heinze an. „So differenziert gibt es das nicht oft in Komödien, die ein großes Publikum ansprechen sollen. Mich reizte, wie hier Themen wie Emanzipation und Feminismus verhandelt werden, ganz leicht und augenzwinkernd, aber doch auch immer mit dem nötigen Ernst. Aber das ist ohnehin Anika Deckers Talent: Ihre Texte sind immer wahnsinnig komisch und schlau.“

## LOVE WILL TEAR US APART – Friedas Family

Frieda hat sich von ihrer eigenen Familie entfremdet, aber in ihren Mitstreiter\*innen beim Theater hat sie eine neue Familie gefunden, von der sie respektiert und geliebt wird – und in der es immer rundgeht und niemals langweilig wird. Dazu gehören Jacky, gespielt von Linda Pöppel, Rocco, verkörpert von Paul Zichner, der von Simon Pearce gespielte Hans und Anna Thalbachs Wiebke. Und natürlich Zelda, für deren Darstellung die Produktion Maren Kroymann gewinnen konnte. „Zelda ist die Älteste von allen, hat also die entsprechende Vergangenheit in den Siebzigern und ist bisexuell, was sie sich auch mühsam erworben hat“, erzählt die Schauspielerin. „Sie steht dazu und lebt es. Man muss ja auch erst mal begreifen, dass man das ist – und dass es eben nicht so ist, wie die Eltern einem das gesagt haben, dass man entweder heterosexuell oder homosexuell sein kann, sondern dass man sich zu beiden Geschlechtern hingezogen fühlt. Zelda hat kein besonderes Talent zu ökonomischem und strategischem Denken, zu Karrieredenken, sondern hat ihr ganzes Leben lang das gemacht, was sie gut fand. Und jetzt ist sie so alt, dass sie Schwierigkeiten hat, Jobs zu finden. Also ist sie glücklich, in dieser jungen Truppe aufgenommen zu sein, die im Grunde so tickt wie sie – und vor allem wie sie damals.“





Maren Kroymann war außerordentlich angetan von Anika Deckers Drehbuch: „Man merkt bei diesem Buch immer, dass es eine Frau geschrieben hat, dass eine Frau aus ihrer Sicht, aus ihrem Erleben schreibt, aus ihrer Position als gesellschaftliches Wesen. Was ist mir passiert, was passiert mir in Beziehungen, was passiert mir im Beruf? Es ist wirklich ein feministisches Projekt. Da sind die zwei Frauen, die diese kleine Theatergruppe leiten und die emanzipiert sind, aber sich trotzdem durchbeißen müssen. Es ist extrem liebevoll geschrieben in allen Figuren, es ist auch Platz für Menschen mit Makeln, eine hat Depressionen und findet mit ihren seelischen Schwierigkeiten dennoch einen Platz in dieser Gruppe, weil die nicht so rigide sind, weil die mitdenken, weil die einfach inklusiv sind. Inklusiv ist das Wort heute, aber so denken die einfach vom Herzen, ganz natürlich: Warum soll die, die sich mit Medikamenten mühsam aufrecht hält, nicht dabei sein? Sie leistet einen wertvollen Beitrag. Anna Thalbach spielt das auch so hinreißend. Es ist einfach eine schöne Art von Universum, das deutlich anders ist als sonst von Männern ausgedachte Universen.“

## WHAT THE WORLD NEEDS NOW IS LOVE – Marvins Family

„Um ein Star zu werden und zu bleiben, braucht man nicht nur Talent, sondern auch sein eigenes Support System. Aus diesem Grund hat es mir besonders großen Spaß gemacht, die Rollen Samira, ‚Sammy‘ (Peri Baumeister), und Hakan (Denis Moschitto) zu schreiben. Sie sind Marvins beste Freund\*innen von Jugend an, seit ihrer harten Zeit in Neukölln, wo Dinge vorgefallen sind, die die Drei bis heute nicht verwunden haben – und die sie nun einzuholen drohen.“, erzählt Anika Decker. „Sammy und Hakan sind meine moralischen Helden der Geschichte. Alle drei verbindet eine tiefe Freundschaft, für die sie bereit sind, wirklich alles zu tun (was bei Hakan tragischerweise gründlich schief geht). Sie sind

im Leben gestartet als unterschätzte Underdogs, die es trotz aller Widerstände geschafft haben, sich in der Gesellschaft zu behaupten. Beide sind nicht auf den Mund gefallen, zum Beispiel Sammy, wenn sie dem Studioboss gegenüber kontert mit: ‚Wir sind hier in keiner rassistischen Vorabendserie, in der Hakan und ich gleich einen Drogendeal abwickeln ...‘

Im Laufe der Geschichte kann man ohnehin in Hakans Gesicht zu jeder Sekunde ablesen, was er von seinem jeweiligen Gegenüber hält. Ich habe sehr viele Jahre lang gehofft, dass ich Denis Moschitto wieder eine Rolle anbieten kann. Er hat eine unglaubliche schauspielerische Tiefe, dabei seine unnachahmliche Lässigkeit und ein großes komisches Talent. Es war ein Traum für mich, wieder mit ihm arbeiten zu dürfen.“

Sammy wird gespielt von Peri Baumeister, die gerade erst als Hauptdarstellerin des Netflix-Films BLOOD RED SKY einen Weltenerfolg feiern konnte. „Peri Baumeister hat eine besondere Ausstrahlung, einen ungewöhnlichen Mix aus Gefühl auf der einen und dazu einer starken Kompromisslosigkeit auf der anderen Seite“, sagt Anika Decker.

„Es war ein ganz stringenter Prozess für mich“, merkt Baumeister an. „Ich habe das Drehbuch gelesen, ich mochte den Humor, ich mag Anika, ich hatte Lust, das auszuprobieren.“ Allerdings stellte sich die Schauspielerin beim Casting erst einmal für eine andere Rolle vor – bis Anika Decker einen Einfall hatte: „Ich habe eine Rolle genommen und diese weiblich gemacht. Die Figur, die Peri jetzt spielt, war ursprünglich ein Mann. Aber mir war sowieso alles ein bisschen zu testosteronlastig, und dann hab ich’s umgewippt und die Rolle noch einmal völlig neu aufgerollt. Für Peri Baumeister war es jedenfalls sehr reizvoll, Samira zu spielen: „Ich finde es spannend, eine Frau darstellen zu können, die so kraftvoll ist und auch bossy, die auch Straße hat, aber gleichzeitig aus einer total tiefen Entspannung agiert.“





Ihr gefiel, dass LIEBESDINGS keine 08/15-Romantikkomödie sein sollte. „Der Film behandelt viele Themen, die hochaktuell sind, über die viel und sehr kontrovers diskutiert wird – Emanzipation, Gleichberechtigung, Feminismus, Gender-Diversität, sexuelle Orientierung. Nur dass der Umgang mit diesen Themen nicht bierernst und abgründig ist, weil der Film niemals vergisst, dass er eben auch eine romantische Komödie ist und das Genre dem Inhalt auch seine Grenzen setzt. Und trotzdem finde ich das eine ganz mutige und richtige und schöne und wichtige Entscheidung, diese Themen anzusprechen, gerade mit Anika Decker als Regisseurin und Drehbuchautorin, die es nicht nur möglich gemacht hat, viele weibliche Rollen zu besetzen, sondern auch versucht, ein Thema, das schwer belastet ist, mit Humor und mit viel Herz und Verstand zugänglicher zu machen.“

Denis Moschitto spielt Hakan. „Für mich war hauptsächlich der Reiz, dass Anika Decker Regie führt“, merkt er an. „Ich habe Anika vor zehn Jahren kennengelernt, bei Detlev Bucks RUBBELDIEKATZ, für den sie das Drehbuch geschrieben hatte. Ich habe mich auf Anhieb super mit ihr verstanden und als Anika mich gefragt hat, ob ich in ihrem neuen Film mitspielen will, habe ich gesagt: Anika, ich muss das Buch gar nicht lesen, ich bin auf jeden Fall dabei. Als ich das Drehbuch später gelesen habe, war ich einfach sehr überrascht und sehr begeistert, da gab's für mich überhaupt keine Diskussion.“ Seine Figur in LIEBESDINGS beschreibt er selbst als „Comic-Relief“. „Das ist eine Figur, die es viel zu selten im deutschen Kino gibt. Wenn man es böse formulieren will, ist er ein leicht dümmlischer Typ, aber mit einem großen Herzen, jemand, der absolut loyal ist und zusammen mit Sammy den Kern um Marvin bildet, als seine Ersatzfamilie.“

In einer weiteren wichtigen Rolle ist Alexandra Maria Lara zu sehen. Ihre Bettina Bamberger ist die Antagonistin der Geschichte. Lara, die Anika Decker wie Denis Moschitto seit der Arbeit an RUBBELDIEKATZ kennt und mit ihr auch privat befreundet ist, fand die Rolle der Bettina Bamberger auf Anhieb „großartig, pointiert und wahnsinnig gut geschrieben!“. Mit ihr beleuchtet Decker die Mechanismen der Klatschpresse und die Sensationsgier der Menschen. „Bettina Bamberger ist sehr eigen und auch kompromisslos in dem, was sie tut. Die Art von Journalistin, mit der man sich keinesfalls anlegen möchte. Es ist eine beunruhigende Vorstellung ins Visier einer Person zu geraten, die großen Einfluss hat und ausnutzt, am längeren Hebel zu sitzen ... In Anikas Film ist die Figur aber auch ganz klar als Antagonistin zu verstehen, und es hat sehr viel Spaß gemacht, das zu spielen!“. „Genauso ging es mir mit Alexandra Maria Lara, aka Bettina Bamberger. Sie das erste Mal als moralisch skrupellose, jedoch blitzgescheite Bösewichtin erleben zu dürfen, hat mir riesigen Spaß gemacht. Am Abend ihrer Zusage spielte sie mir schon erste Dialogsätze am Telefon vor. Sie hat sich mit beispielloser Spielfreude in die Rolle gestürzt und wurde zur Antagonistin meiner Träume und Marvin Boschs absoluter Albtraum. Eine meiner Lieblingsszenen ist die zwischen Bettina Bamberger und Hakan Celik im Handyladen, wenn Bettina sagt, ‚berichtet wird sowieso und Sie können entscheiden, wer der Erzähler sein soll ...‘ Genau so wird ja oft gearbeitet, man wird quasi ‚mürbe gekocht‘, und Freunde oder Bekannte eines Stars berichten dann doch, in der Annahme ihren Freund oder ihre Freundin retten zu können. Ich habe selbst im Laufe der Jahre Ähnliches miterlebt und beobachtet.“

Teilweise aberwitzig komische Nebenrollen spielen Rick Kavanian als gefallsüchtiger Schauspielkonkurrent von Marvin Bosch, Lucas Reiber als geknechteter Assistent von Bettina Bamberger und Jochen Schropp als schwäbelnder Stylist Hansjörg.





# LOVE COMES IN SPURTS – Tanzende Tampons

LIEBESDINGS ist voller denkwürdiger Szenen: Marvin Bosch soll beim Dreh seines neuen Films vom Wohnwagen zum Klo in einem Golfcart gefahren werden, damit ihm zu Fuß kein Unfall passiert; der Assistent von Bettina Bamberger muss im Auftrag seiner Chefin die Kotze von Marvin auf sammeln, um sie auf illegale Substanzen testen zu lassen; nachdem er unwissentlich eine Flasche Zauberpilztee („Der knallt euch schön die Glückssynapsen durch!“) auf Ex getrunken hat, fällt der völlig weggetretene Marvin in eine riesige Plüschvulva; bei einem Werbedreh muss Marvin immer wieder „Ich fühl mich fruktigalaktisch“ rufen, während er an einer Vorrichtung in die Luft katapultiert wird; Marvin und seine Freunde bringen endlich den Mut auf, nach Jahren ihren Freund Milan aufzusuchen und sich bei ihm zu entschuldigen ...

... aber wohl keine Szene ist so außergewöhnlich wie Friedas Auftritt im Theater „3000“ mit den Tamponettes, lauter tanzenden Tampons, choreografiert von ihrer Freundin Jacky.

„Mir ging es darum, Menstruation zu enttabuisieren“, meint Anika Decker trocken. „Ich habe überlegt, wie man das am besten angeht. Und irgendwann habe ich spontan ins Drehbuch geschrieben: Auftritt Tamponettes.“ Die Zusammenarbeit mit Julia Fidel, die auch die Tanzszenen von ‚Babylon Berlin‘ choreografiert hat, war ein absoluter Glücksfall. Sie hatte auch gleich den ultimativen Menstruationssong parat: ‚Bleeding Love‘. Dann haben wir uns gemeinsam mit dem Kameramann Moritz Anton für bestimmte Tanzfiguren entschieden und den roten ‚Menstruations-Glitzerregen‘ für das Finale getestet und das Ganze schließlich in unserem Theater gedreht. Davor hatten wir noch diverse Kostümproun und haben die Beschaffenheit und Beweglichkeit der Riesentampons getestet

und die Länge des Fadens auf den MüTZen ausprobiert. Wir hatten großes Glück. Dass zum Beispiel Maren Kroymann ja ausgebildete Tänzerin ist und wie der Rest des Ensembles mit Feuereifer dabei war.“

„Glücklicherweise hatte meine Kostümbildnerin Lotte Sawatzki viel Erfahrung mit Off Theatern, im Speziellen auch mit feministischen. Sie nutzte ihre guten Kontakte und fand eine Künstlerin, die uns mit großem Spaß die Tampons, die riesige Vulva und auch die außergewöhnlichen Klitorisshüte nach unseren Vorstellungen anfertigen konnte.“

Dazu Anika Decker: „Fun Fact: Fast jeder Mensch auf der Welt kann einen anatomisch korrekten Penis zeichnen, fast niemand eine Klitoris. Sogar in vielen Lehrbüchern ist sie noch falsch oder fehlerhaft dargestellt. Zwischenzeitlich war sie sogar nur als kaum erkennbarer kleiner Hügel gezeichnet, da sie durch Freuds Sexualanalysen in Verruf geraten war und als ‚Symbol niederer Lust‘ galt. Die weitverbreitete Tabuisierung ist der Grund dafür, dass sie und zum Beispiel die Menstruation in der feministischen Kunst wieder das Tageslicht erblickt hat. Hier ein kleiner Test: Ist es Ihnen peinlich, wenn Ihnen ein Tampon aus der Handtasche kullert? Falls ja, warum eigentlich? Es ist ein Stück Watte mit einem Faden. Um das peinliche Gefühl komplett zu vertreiben, empfehle ich, das Ding in Überlebensgröße nachzubasteln und darin zu einem Lieblingssong zu tanzen! Wir sind der einzige deutsche Film mit tanzenden Tampons – das könnte schon fast der Werbeslogan für LIEBESDINGS sein“, lacht Anika Decker. „Ich bin unserem Kameramann Moritz Anton sehr dankbar für die unendliche Leidenschaft, mit der er sich gemeinsam mit unserem Oberbeleuchter in die Arbeit gestürzt hat, um das perfekte Rot zu finden, die ideale Fallhöhe für unser rotes Lametta und die Dichte des Nebels. Wir haben’s gefeiert am Set, alle Frauen und eigentlich die Männer auch. Es war richtig schön, dass man Tampons mal in so schönen Zusammenhängen sieht.“

Auch Produzent Philipp Reuter kann sich noch gut an den Dreh der Szene erinnern: „Maren wollte unbedingt mittanzen, das hat sie gereizt. Maren war früher auch Tänzerin und hatte Riesenlust und Spaß daran. Genauso wie unsere Hauptdarstellerin Lucie Heinze oder Stand Up-Comedian Simon Pearce. Sie haben Spaß miteinander, und das überträgt sich sofort auf die Zuschauer\*innen: Es ist eine Freude, ihnen zuzuschauen.“

„Ich habe einen starken Bezug zu Menstruationsdarstellung, weil 1996 meine Sendung ‚Nachtschwester Kroymann‘ die erste war, in der für Binden geworben wurde, auf eine ganz lustige Weise“, lacht Maren Kroymann. „Das war total subversiv und stieß auf ein sehr geteiltes Echo, das hat polarisiert. Die Frauen im Publikum lagen unter den Stühlen, weil sie sowas noch nicht gesehen hatten, und die Männer waren ein bisschen schmallippig, das fanden manche nicht so komisch. Ich freu mich jetzt also, dass es einen ganzen Tanz gibt mit Tampons, wo hoffentlich keiner mehr sagt: Ich find’s nicht komisch. Oder vielleicht doch – und dann ist es gerade extra angebracht, dass wir das gemacht haben.“

Co-Produzent Jan Decker sieht es auch als großen Vertrauensbeweis von Constantin Film an, dass man sofort das Potenzial dieser aberwitzigen Szene erkannte.

„Man kann nicht wissen, wie jemand reagiert, wenn man ihm ein paar Drehbuchseiten vorlegt, in denen steht, in diesem Off-Theater treten die Tamponettes auf, verkleidet als Tampons“, erklärt er. „Wir hatten bei vorhergehenden Projekten mit anderen Partnern schon große Diskussionen darüber, ob man einen Verhütungsring in einer Pappschachtel zeigen dürfe. Man muss also schon auf einer gemeinsamen Wellenlänge liegen und Vertrauen haben, das Buch zu lesen und zu sagen: Das könnte irre komisch werden, das machen wir. Aber genauso war es.“





## LOVE IS IN THE AIR – Stand Ups for your right

Eine ungewöhnliche Idee von Anika Decker war es, verschiedene Stand Up-Auftritte im Theater „3000“ in die Handlung von LIEBESDINGS einzuarbeiten und auf diese Weise verschiedene Themen und Sichtweisen auf unterhaltsame Weise in den Film zu integrieren. „Ich wollte keinen pädagogischen Lehrfilm machen, sondern die Welt malen, wie sie mir gefällt, mit all der Freiheit, die ich gerne haben will, und mich dabei auch inspirieren lassen von den Menschen, die mich umgeben,“ erzählt die Filmemacherin. „Weil die Handlung in Friedas verrücktem, feministischem LGBTQ+-Theater spielt, konnte ich mir eine ganz große Sehnsucht erfüllen: Ich bin der größte Stand Up-Comedy Fan, und da habe ich zum ersten Mal Stand Ups geschrieben, über Themen, die mich interessiert haben.“

Die Filmemacherin verbindet damit die Hoffnung, dass das Publikum seinen Spaß hat und lachen kann, aber auch die eine oder andere Idee und alternative Sichtweise mitnimmt. „Das war die Idee, eben nicht mit dem Zeigefinger vorzugehen“, meint Anika Decker, die für fast alle Figuren im Theater, insbesondere die von Lucie Heinze gespielte Frieda, Stand Ups schrieb, jeweils aus der ganz persönlichen Perspektive und Lebenssituation der einzelnen Charaktere heraus. Auf diese Weise entstand die Idee, den von Decker hochgeschätzten Comedian Simon Pearce bei LIEBES-

DINGS mit an Bord zu holen. „Ich habe ihn nicht einfach nur gefragt, ob er mitspielen wollte. Noch mehr lag es mir am Herzen, ihn zu fragen, ob er nicht Lust hätte, mit mir so etwas wie ein kleines Stand Up-Camp aufzumachen. Das war toll und inspirierend. Am meisten Spaß hatte ich beim Schreiben des Stand-ups von Rocco. Es war für mich eine ganz besondere Erfahrung. Paul Zichner, der den Rocco darstellt, war netterweise dazu bereit, mit mir über seinen Weg zu sprechen. Es war ein sehr schöner Austausch, und lustigerweise hatten wir beide viele Erfahrungen gemacht mit der Einnahme von Hormonen. Daraus entstand dann am Ende Roccas Stand Up, auf den ich sehr stolz bin.“

Gemeinsam mit Pearce arbeitete Anika Decker die bereits geschriebenen Stand Ups noch einmal durch und nahm von ihm auch manchen Rat an. „Ich habe von Simon viel gelernt, wie der Sprachduktus funktioniert“, erzählt die Autorin und Regisseurin. „Er hat auch mit mir zusammen mit den Schauspieler\*innen gearbeitet. Stand Up funktioniert immer so, dass man auf die Bühne kommt und die Zuschauer\*innen das Gefühl haben sollen, das sei einem einfach gerade so spontan eingefallen. Aber natürlich ist es akribisch vorbereitet, geschrieben, gepolstert etc.“ Mit den Schauspieler\*innen wurde vor dem Dreh intensiv geübt. „Beim Dreh selbst hat man natürlich keine Zeit mehr dafür“, sagt Anika Decker. „Aber es war einfach generell toll, ich hab selten mit jemandem so geklickt, auch humormäßig, wie mit Simon. Ich glaube, dass es ihm ein bisschen ähnlich ging. Es war eine kleine berufliche Blitzliebe.“





# MIT GANZ VIEL LIEBESDINGS ZUM DETAIL

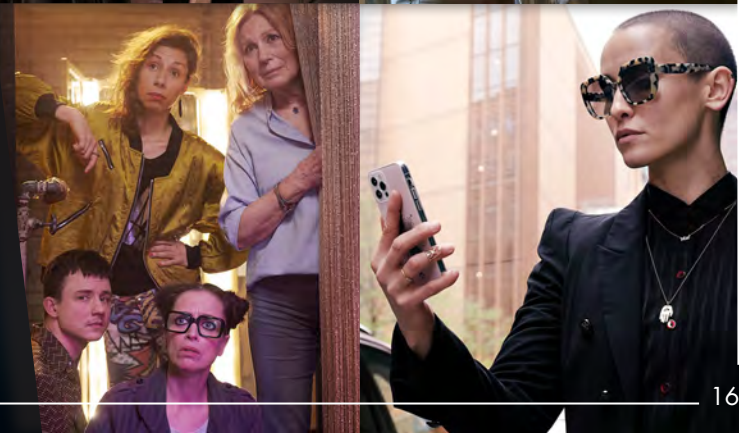
Und hier nochmal die Frage: Können Sie eine anatomisch korrekte Klitoris zeichnen? (Wir glauben Ihnen, dass Sie sie finden, aber wie sieht sie genau aus?)

Falls Sie die erste Frage mit „Nein“ beantwortet haben, lassen Sie sich während des Films von Elyas M'Bareks Gesicht nach oben leiten und betrachten Sie seinen pinken Hut. Anatomie leicht gemacht.

Der blaue Oktopus-Aschenbecher mit den „Fuckfingern“ aus der Streitszene von Frieda und Marvin in Friedas Wohnung ist ein Kunstwerk von Tobias Rehberger, einem engen Freund von Anika Decker. „Als ich den Oktopus in Tobis Ausstellung sah, wusste ich, dass er wirklich ganz dringend ein Close Up braucht.“ Tobias Rehberger und seine Frau sind auch ganz kurz im Restaurant bei Bettina Bambergers Heiratsanträgen im Hintergrund zu sehen.

„Die vielen feministischen Plakate und Sprüche im Hintergrund sind alle im Team unseres Szenenbildners Michael Binzer entstanden. Seine Mitarbeiterinnen haben sich hundertprozentig in die Sache hereingekniet. Jeder Spruch ist handverlesen. Mein persönlicher Liebling sind die mini Tampons, die aus einer Pistole geschossen werden“, so Anika Decker.

„Als ich anfang, das Buch zu schreiben, legte ich eine Liste mit meinen liebsten alten Soul-Songs an und hörte sie bei der Arbeit. Diese Playlist schickte ich an meinen Editor Charles Admiral und unsere Music SupervisorIn und die Komponisten. Es war magisch. Diese Art der Musik passte perfekt auf den Film. Natürlich haben wir ein paar zusätzliche Schätze später im Schneiderraum entdeckt.“





# BIOGRAFIEN DER DARSTELLER\*INNEN





# ELYAS M'BAREK (MARVIN BOSCH)

Elyas M'Barek wurde 1982 in München geboren. Seine Familie hat sowohl tunesische als auch österreichische Wurzeln. Er gehört seit 2012 zu den erfolgreichsten nationalen Filmstars. Allein die drei Komödien TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER (2012), FACK JU GÖHTE (2013) und MÄNNERHORT (2014), in denen er die Hauptrollen übernahm, lockten zusammen mehr als zehn Millionen Zuschauer in die Kinos. FACK JU GÖHTE war darüber hinaus der erfolgreichste deutsche Film des Jahres 2013, die Fortsetzung FACK JU GÖHTE 2 der erfolgreichste Film des Jahres 2015, und der finale Teil der Trilogie, FACK JU GÖHTE 3, brach 2017 in Deutschland alle Kassenrekorde.

Seinen ersten Kinotrtritt hatte Elyas M'Barek während seiner Schulzeit in Dennis Gansels Komödie MÄDCHEN, MÄDCHEN (2001); die erste Hauptrolle spielte er in Florian Gaags Festival-Erfolg WHOLETRAIN (2006). Seine Rolle als Cem Öztürk in der preisgekrönten TV-Serie „Türkisch für Anfänger“ (2005–2008) verhalf ihm zum Durchbruch. Das Ensemble erhielt den Deutschen Fernsehpreis, den Grimme-Preis und viele weitere Auszeichnungen. Nach Engagements in Fernsehserien wie „KDD“ und „Abschnitt 40“ spielte Elyas M'Barek in der Kultserie „Doctor's Diary – Männer sind die beste Medizin“ (2009–2011) den Assistenzarzt Dr. Maurice Knechtelsdorfer. Im Kino war er unter anderem in Dennis Gansels Drama DIE WELLE (2008) und in der von Uli Edel inszenierten Bernd-Eichinger-Produktion ZEITEN ÄNDERN DICH (2009) zu sehen. Weitere Rollen folgten etwa in Matthias

Schweighöfers Regiedebüt WHAT A MAN (2011), in DER MEDICUS (2013), WHO AM I – KEIN SYSTEM IST SICHER (2014) und TRAUMFRAUEN (2015) sowie in Simon Verhoevens vielfach prämiertes Komödie WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN (2016).

Es folgten vielbeachtete Hauptrollen in Marc Rothemunds Tragikomödie DIESES BESCHEUERTE HERZ (2017) und in Marco Kreuzpaintners Politthriller DER FALL COLLINI (2019). Zuletzt spielte er in Ulrike Koflers WAS WIR WOLLTEN (2019) und war mit den Hits NIGHTLIFE (2019) von Simon Verhoeven und DAS PERFEKTE GEHEIMNIS (2019) von Bora Degtekin in den Kinos vertreten. Unter der Regie von Michael Bullig Herbig drehte er unlängst 1000 ZEILEN (2021), dessen Kinostart noch aussteht.

# LUCIE HEINZE (FRIEDA)

Lucie Heinze, geboren 1988 im sächsischen Oschatz bei Riesa, ging auf dem sächsischen Landesgymnasium für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden zur Schule. Von 2008 bis 2012 besuchte sie die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin.

Im Rahmen des Studiums spielte sie die Titelrollen in „Antigone“ und Frank Wedekinds „Lulu“ sowie Hauptrollen in „Kasimir und Karoline“, „Macbeth“ und Jean Genets „Die Zofen“. Für „Lulu“ erhielt sie 2009 den O. E. Hasse-Preis der Akademie der Künste für die Beste Theaterarbeit. Außerhalb der Hochschule spielte sie in Maxim Gorkis „Nachtasyl“ an der Berliner Schaubühne und







übernahm die Hauptrolle in Nicolas Wackerbarths Fernsehfilm „Unten Mitte Kinn“. Es folgten Parts in Sönke Wortmanns DAS HOCHZEITS-VIDEO (2011), in Matthias Tiefenbachers „Flemming“-Folge „Das Spiel der Füchse“ und in „Liebe am Fjord – Zwei Sommer“, in Fabian Möhrkes MILLIONEN (2012), in Karola Meeders „Ein Sommer in Amsterdam“ (2013) sowie die Hauptrolle in der Kölner „Tatort“- Folge „Ohnmacht“ unter der Regie von Thomas Jauch. Sie gehörte zur Besetzung von Stefan Krohmers MÄDCHEN IM EIS (2014) und Mike Marzucs Familienhit FÜNF FREUNDE 4 (2014). Für Matthias Tiefenbacher stand sie erneut bei „Bretonische Brandung“, der zweite Film der Kommissar-Dupin-Reihe, vor der Kamera. Zu ihren weiteren Fernseharbeiten zählen die Serien „Professor T.“ und „Eichwald, MdB“, ein Zürich-Krimi von Roland Suso Richter mit Titel „Borchert und die letzte Hoffnung“ sowie zwei Arbeiten für Rainer Kaufmann, UND WER NIMMT DEN HUND? (2018) und „Mutter kündigt“. Im Kino sah man Heinze zuletzt in Lena Stahls Langfilmdebüt MEIN SOHN (2019), der auf dem Filmfest München Weltpremiere feierte.



## PERI BAUMEISTER (SAMMY)

Peri Baumeister studierte von 2007 bis 2011 an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München und erhielt noch während ihres Studiums die weibliche Hauptrolle in dem Kinofilm TABU – ES IST DIE SEELE EIN FREMDES AUF ERDEN (2011), für den sie 2012 beim Festival Max Ophüls Preis als beste Nachwuchsdarstellerin ausgezeichnet wurde. Gleich im Anschluss an ihr Schauspielstudium folgten die Hauptrolle in RUSSENDISKO (2012) an der Seite von Matthias Schweighöfer sowie im selben Jahr ihre erste Zusammenarbeit mit Regisseur Christian Alvart bei „Tatort – Borowski und der Stille Gast“. Dazu spielte sie in David Wnendts FEUCHTGEBIETE (2013) sowie IRRE SIND MÄNNLICH (2013) und HALBE BRÜDER (2015). 2016 war sie in UNSERE ZEIT IST JETZT über den Rapstar Cro zu sehen. 2018 spielte sie in dem Kinderfilm LILIANE SUSEWIND und dem Bertolt-Brecht-Film MACKIE MESSER sowie 2019 in dem Kinothriller PÉTRUSS.

Peri Baumeister wirkte zudem in zahlreichen hochkarätigen TV- und Serien-Produktionen mit. 2014 spielte sie beispielsweise in dem mit dem Grimme-Preis prämierten „Männertreu“ von Hermine Huntgeburth. Für ihre darstellerische Leistung wurde sie von der Akademie für Fernsehen als beste weibliche Nebendarstellerin nominiert. 2017 war sie in Matthias Glasners Miniserie „Blochin – Die Lebenden und die Toten“ zu sehen. Der internationale Durchbruch gelang ihr mit der norwegischen Serie „The Heavy Water War“ und der zweiten Staffel der Netflix Originals Serie „The Last Kingdom“. Sie hatte überdies die Hauptrolle in der deutschen Netflix Originals Serie „Skyline“, die 2018 den Grimme-Preis in der Rubrik „Fiktion“ gewann. Zuletzt wirkte sie in der Historienserie „Die neue Zeit: Bauhaus“ und den Fernseh-dramen „9 Tage wach“ sowie „Betonrausch“ mit. Für Peter Thorwarth spielte sie im weltweit erfolgreichen Netflix Original Film BLOOD RED SKY (2021) die Hauptrolle.



# ALEXANDRA MARIA LARA (BETTINA BAMBERGER)



Alexandra Maria Lara wurde 1978 in Bukarest geboren. Sie begann im Fernsehen in „Mensch, Pia!“ und wurde einem breiteren Publikum in Roland Suso Richters „Die Bubi Scholz Story“ und „Der Tunnel“, Mark Schlichters „Liebe und Verrat“ sowie den internationalen TV-Mehrteilern „Doktor Schiwago“ und „Napoleon“ bekannt. Auf der großen Leinwand gab Lara ihr Debüt in SÜDSEE, EIGENE INSEL (1999), Auftritte in Hans-Christian Schmid's CRAZY (2000) und Joseph Vilsmaiers LEO UND CLAIRE (2001) folgten. Der Durchbruch kam in Doris Dörries Venedig-Beitrag NACKT (2002). Für die Regisseurin stand sie noch einmal in DER FISCHER UND SEINE FRAU (2005) vor der Kamera. In Oliver Hirschbiegels DER UNTERGANG (2004) hinterließ sie einen bleibenden Eindruck. Helmut Dietl besetzte sie in VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE (2004) und Uli Edel in seiner RAF-Geschichte DER BAADER MEINHOF KOMPLEX (2008). Auch an den deutschen Kassenerfolgen RUBBELDIEKATZ (2011) von Detlev Buck, Florian David Fitz' DER GEILSTE TAG (2016), Wolfgang Petersens VIER GEGEN DIE BANK (2016), Markus Gollers 25 KM/H (2018) und Marco Kreuzpaintners DER FALL COLLINI (2019) war sie beteiligt.

Lara ist eine der auch international gefragtesten deutschen Schauspielerinnen, spielte in Filmen CONTROL (2008) von Anton Corbijn, Francis Ford Coppolas JUGEND OHNE JUGEND („Youth Without Youth“, 2007), Stephen Daldrys DER VORLESER („The Reader“, 2008), Bruno Chiches SMALL WORLD (2010), Sam Gabarskis VERTRAUTE FREMDE („Quartier Loitain“, 2010), Andrzej Jakimowski IMAGINE (2012) oder Ron Howards RUSH: ALLES FÜR DEN SIEG („Rush“, 2013).

Zu ihren TV-Credits zählen die Thriller-Serie „You Are Wanted“ sowie zuletzt die Krimi-Serie „8 Zeugen“. Im Kino war sie zuletzt in Nana Neuls neuer Arbeit TÖCHTER (2020) zu sehen. Und unter der Regie von Mark Schlichter entstand die ALFONS ZITTERBACKE-Fortsetzung CHAOS AUF DER KLASSENFAHRT (2022), deren Kinostart noch ansteht. Im Animationsfilm SING – DIE SHOW DEINES LEBENS („Sing 2“) brachte sie ihr Können als Synchronsprecherin zu Gehör. Im letzten Jahr stand sie in der weiblichen Hauptrolle an der Seite von Jean Reno in der französischen TV-Produktion „All die ungesagten Worte“ vor der Kamera.

# DENIS MOSCHITTO (HAKAN)

Denis Moschitto wurde 1977 in Köln geboren. Auf der Kinoleinwand debütierte er 1999 in dem Film GLOOMY SUNDAY von Rolf Schübel.

Mit Humor, Witz und viel Selbstironie verkörperte Denis Moschitto in zahlreichen Rollen den besten Freund der Hauptfigur als Kumpel, auf den man sich verlassen kann. Seine erste Hauptrolle spielte er in der Komödie SÜPERSEKS (2004); es folgten KEBAB CONNECTION (2004), das Gangsterdrama CHIKO (2007) und die Generationen-übergreifende Familiengeschichte ALMANYA - WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND (2010).

Mehrfach spielte Moschitto in Coming-of-Age-Geschichten und Jugendfilmen, zum Beispiel in SCHULE (2000), in der





Zivi-Geschichte NICHTS BEREUEN (2001), KLASSE VON ,99 (2003) und in VERSCHWENDE DEINE JUGEND (2003). Moschitto war in Gastauftritten in Filmen von Til Schweiger (ZWEIOHRKÜKEN (2009), 1 1/2 RITTER (2008)) zu sehen. 2011 war er in GEGENGERADE und in Detlev Bucks Komödie RUBBELDIEKATZ zu sehen. 2017 beeindruckte in an der Seite von Diane Kruger in AUS DEM NICHTS von Fatih Akin. Er gehörte zur Besetzung der Bestsellerverfilmung DEM HORIZONT SO NAH (2019) und stand unlängst wieder für Fatih Akin bei RHEINGOLD (2022) vor der Kamera. Das Fernsehpublikum sah

ihn in der Serie „KBV – Keine besonderen Vorkommnisse“, „Die letzte Rettung“ und „Tote Mädchen“ der Erfolgsreihen „Helen Dorn“ bzw. „Der Kroatien-Krimi“ und im TV-Movie „Nestwochen“.

Moschitto wurde für seine Rolle im „Tatort: Romeo und Julia“ 2003 mit dem Günter-Strack-Fernsehpreis als Bester Jungdarsteller ausgezeichnet. Für CHIKO war er 2008 für den Deutschen Filmpreis als Bester Hauptdarsteller nominiert.

## LINDA PÖPPEL (JACKY)

Linda Pöppel, geboren 1985 in Berlin, ist in erster Linie Theater- schauspielerin. Sie studierte an der Westfälischen Schauspiel- schule Bochum. Bereits während ihres Studiums hatte sie Gasten- gagements am Schauspielhaus Bochum und spielte in Film- und Fernsehproduktionen mit. Von 2010 bis 2013 war sie festes Ensemblemitglied am Centraltheater Leipzig. In den Spielzeiten 2013/14 bis 2015/16 war Linda Pöppel festes Ensemblemitglied am Schauspiel Frankfurt. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie festes Ensemblemitglied am Deutschen Theater Berlin. Für ihre Darstellung der Maria in „In Stanniolpapier“ wurde sie in der Kritikerumfrage von der Zeitschrift „Theater heute“ 2019 mehrfach als Schauspie- lerin des Jahres nominiert. Ihre erste Kinorolle hatte Linda Pöppel in Tom Lass' PAPA GOLD (2009). Neben der Welt des Theaters ist sie hauptsächlich im Fernsehen zu sehen. Sie hatte Rollen in Erfolgsfor- maten wie „SOKO Leipzig“ oder „Notruf Hafenkante“ und auch in einem „Tatort“ („Wo ist Mike?“) spielte sie bereits mit.

## MAREN KROYMANN (ZELDA)

Maren Kroymann wurde 1949 geboren und wuchs in Tübingen auf. Nach dem Abitur studierte sie Romanistik, Anglistik sowie Amerikanistik und sammelte erste Erfahrungen am Theater. 1971 zog sie nach Berlin und arbeitete dort unter anderem im linken Hanns-Eisler-Chor. Dem abgeschlossenen Studium folgte 1982 ihr erstes Bühnenprogramm „Auf du und du mit dem Stöckel- schuh“. Einem großen Publikum wurde Maren Kroymann durch die Fernsehserien „Oh Gott, Herr Pfarrer“ und „Vera Wesskamp“ bekannt. Mit „Nachtschwester Kroymann“ hatte sie von 1993 bis 1997 als erste und einzige Frau im deutschen Fernsehen eine ei- gene Satiresendung. Von 2001 bis 2007 spielte sie in der Serie „Mein Leben und ich“. Danach stand sie für Doris Dörries Serie „Klimawandel“ vor der Kamera.





Maren Kroymann wurde 1949 geboren und wuchs in Tübingen auf. Nach dem Abitur studierte sie Romanistik, Anglistik sowie Amerikanistik und sammelte erste Erfahrungen am Theater. 1971 zog sie nach Berlin und arbeitete dort unter anderem im linken Hanns-Eisler-Chor. Dem abgeschlossenen Studium folgte 1982 ihr erstes Bühnenprogramm „Auf du und du mit dem Stöckelschuh“. Einem großen Publikum wurde Maren Kroymann durch die Fernsehserien „Oh Gott, Herr Pfarrer“ und „Vera Wesskamp“ bekannt. Mit „Nachtschwester Kroymann“ hatte sie von 1993 bis 1997 als erste und einzige Frau im deutschen Fernsehen eine eigene Satiresendung. Von 2001 bis 2007 spielte sie in der Serie „Mein Leben und ich“. Danach stand sie für Doris Dörries Serie „Klimawandel“ vor der Kamera.

Künstlerische Qualität und Wandlungsfähigkeit bewies Kroymann auch in Kinofilmen. So spielte sie 2006 die Hauptrolle in Angelina Maccarones VERFOLGT. Für ihre Rolle erhielt sie den Preis der Deutschen Filmkritik 2007 und auf dem Internationalen Filmfestival San Luis den „Puntano de Plata“. Es folgte Emily Atefs Drama DAS FREMDE IN MIR (2008).

Maren Kroymanns Bühnenprogramm „In My Sixties“ feierte 2011 in der Berliner Bar jeder Vernunft Premiere. 2014 wurde sie mit dem Prix Pantheon als Sonderpreis in der Kategorie Reif & Bekloppt ausgezeichnet. 2015 erhielt sie den Ehrenpreis des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg. Im selben Jahr wurde ihr der Curt-Goetz-Ring verliehen. Seit März 2017 läuft die Satiresendung „Kroymann“ im Ersten. Dafür zeichnete die Deutsche Akademie für Fernsehen 2018 Maren Kroymann, gemeinsam mit Philipp Käbbohrer und Matthias Murmann, in der Kategorie Fernsehunterhaltung aus.

2018 erhielt „Kroymann“ u.a. den Grimme Preis. 2019 wurde es mit dem Deutschen Fernsehpreis, dem Bayerischen Fernsehpreis und einem weiteren Grimme Preis ausgezeichnet. Im Dezember 2019 erhielt Maren Kroymann den internationalen Fernsehpreis Rose d'Or für ihr Lebenswerk.

Zu ihren jüngsten Filmarbeiten zählen die erfolgreiche Kinokomödie ENKEL FÜR ANFÄNGER (2019), in deren angekündigter Fortsetzung sie auch zu sehen sein wird, die Serie „Eichwald MdB“ und der TV-Film „Mutter kündigt“.

## RICK KAVANIAN (RAINER)

Rick Kavanian, geboren 1971 in München, studierte Politikwissenschaften, Nordamerikanische Kulturgeschichte und Psychologie. 1990 begann seine Zusammenarbeit mit Michael Bully Herbig als Autor und Sprecher der Münchner Kult-Radioshow „Langemann und die Morgencrew“. Ab 1995 studierte er in New York ein Jahr lang Schauspiel am Lee Strasberg Theatre and Film Institute. 1996 setzte Rick Kavanian für den ProSieben-Film „Easy Bully“ seine Zusammenarbeit mit Bully fort und war ab 1997 als Autor und Co-Moderator für die erste wöchentlich bundesweit ausgestrahlte Radioshow „Bully's Late Light Show“ tätig. Im selben Jahr startete auf ProSieben die „bullyparade“, die Rick Kavanian gemeinsam mit Bully und Christian Tramitz über sechs Staffeln zum Erfolg machte.



Er spielte in Bullys Westernparodie DER SCHUH DES MANITU (2001) mit und war als Co-Autor am Drehbuch beteiligt. In der Science-Fiction-Parodie (T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1 (2004) übernahm er nicht nur drei markante Rollen, sondern arbeitete auch wieder mit am Drehbuch. Es folgten Rollen in Til Schweigers Kinokomödien KEINOHRHASEN (2007) und 1 1/2 RITTER (2008), in Sebastian Niemanns MORD IST MEIN GESCHÄFT, LIEBLING (2009) oder Sven Unterwaldts OTTO'S ELEVEN (2010). Rick Kavianians Wandlungsfähigkeit kam auch in beiden Staffeln der ProSieben-Show „Bully & Rick“ zur Geltung. Sie lief ab 2004 und wurde 2005 mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet.

2017 feierten Rick Kavanian, Michael Bully Herbig und Christian Tramitz mit BULLYPARADE – DER FILM das 20-jährige Jubiläum ihres legendären Fernseherfolgs. Es folgten HIGH SOCIETY (2017) und Tim Tragesers DIE WOLF-GÄNG (2020). Zuletzt spielte er in Dennis Gansels Romanverfilmungen JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER (2018) und JIM KNOPF UND DIE WILDE 13 (2020) die Rollen aller Piraten der Wilden 13.

Im Kino war Rick Kavanian zuletzt zu sehen in Marcus H. Rosenmüllers BECKENRAND SHERIFF (2020) und in der letzten Regiearbeit von Joseph Vilsmaier, DER BOANDLKRAMER UND DIE EWIGE LIEBE (2020). Unter der Regie von Sebastian Niemann spielte Kavanian nach dem erfolgreichen HUI BUH, DAS SCHLOSSGESPENST (2006) auch in der Fortsetzung HUI BUH UND DAS HEXENSCHLOSS (2022), die dieses Jahr in die deutschen Kinos kommt.



A portrait of Anna Thalbach, a woman with long dark hair and glasses, looking slightly to the side with a serious expression. She is wearing a dark jacket over a light-colored top.

# ANNA THALBACH (WIEBKE)

Bereits mit sechs Jahren gibt die als Tochter von Katharina Thalbach und Vladimir Weigl in eine Theaterdynastie hineingeborene Anna Thalbach ihr Spielfilmdebüt im deutschen Cannes-Beitrag ENGEL AUS EISEN (1980) von Stiefvater Thomas Brasch. Es folgen zahlreiche Film- und TV-Produktionen namhafter Regisseure, u. a. David Cronenbergs EINE DUNKLE BEGIERDE („A Dangerous Method“, 2011) sowie das TV-Dokudrama „Friedrich - Ein deutscher König“. Im Kino verleiht sie dem KLEINEN GESPENST (2013) Leben, ist in DER KLEINE RABE SOCKE (2012, 2015, 2019) zu hören und im Kinofilm SAMS IM GLÜCK (2013) zu erleben.

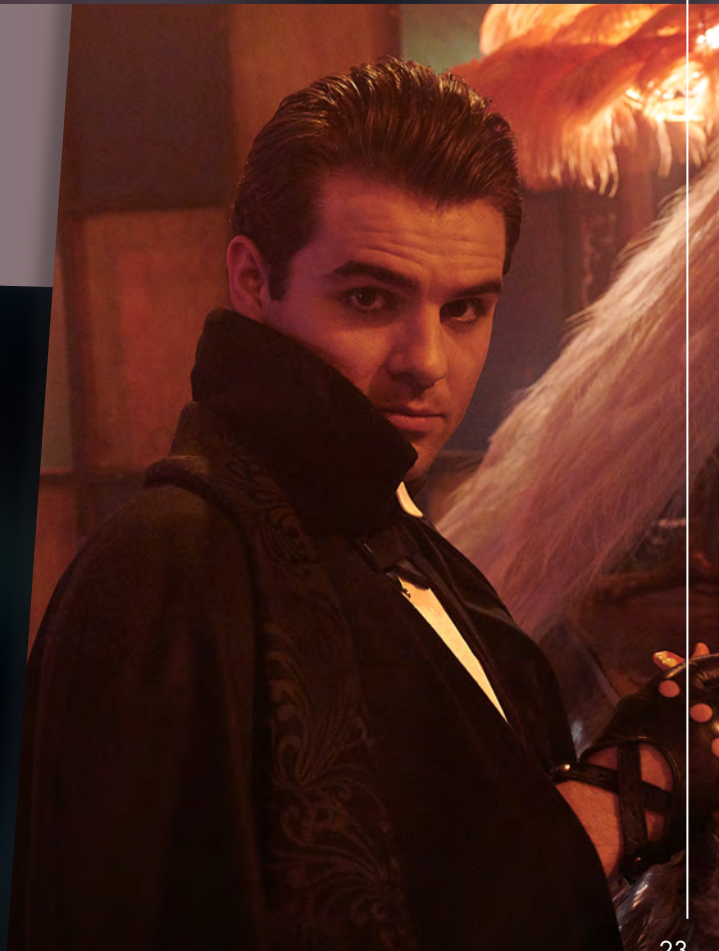
Im Fernsehen interpretiert sie u. a. eine der Hauptrollen der ARD-Produktionen „Die Kinder meines Bruders“ und „Wir sind die Rosinskis“. Neben weiteren zahlreichen Lesungen und Theaterproduktionen steht sie u.a. für die deutsch-französische Produktion der Entertainment-TV-Serie „Deutsch-Les-Landes“ (MagentaTV/Amazon Prime Video), für die ARD-Produktion „Das Mädchen aus dem Bergsee und für den Kinofilm VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN (2019) vor der Kamera.

Für ihre darstellerische Leistung wird sie u. a. mit dem Max Ophüls Preis und dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Ihre charakteristische Stimme verleiht auf unzähligen Hörbuchproduktionen den Texten Leben, wofür sie 2008 gleich zweimal den Deutschen Hörbuchpreis und den Ohranus-Publikumspreis erhält. Dem Publikum ist sie zudem als Bühnendarstellerin präsent: Bereits 1993 spielt sie ihre erste Theaterrolle in „Ollys Gefängnis“ im Berliner Ensemble, ist später in Klassikern wie „Mutter Courage und ihre Kinder“, „Monsieur Verdoux“ und „Die Möwe“ zu sehen, brilliert am Renaissance Theater in „Der Vater“ und am Deutschen Theater in „Gift“ und im Staatstheater Mannheim schlüpft sie in die Rolle des Puck in Mozarts „Die Zauberflöte“. An der Komödie am Kurfürstendamm begeistert sie in den Katharina Thalbach-Inszenierungen „Der Raub der Sabinerinnen“ und „Die Glasmengerie“, am Renaissance Theater in „Mord auf Schloss Haversham“.

# LUCAS REIBER (MARKUS)

Lucas Reiber, geboren 1993 in Berlin, studierte von 2008 bis 2011 am Friedrichstadtpalast Berlin Schauspiel, Gesang und Tanz. Für seine Rolle des Ploppi im Kinoerfolg FACK JU GÖHTE 2 (2015) wurde er beim Bayerischen Filmpreis als bester Nachwuchsschauspieler ausgezeichnet. Auch in Teil drei der Hitreihe von Bora Dagtekin spielte Reiber mit. Zu seinen Auszeichnungen zählt überdies der New Faces Award für Carlo Rolas TV-Film „Die Mutter des Mörders“. Zu seinen Arbeiten im Kinobereich gehören die Coming-of-Age-Komödie VERRÜCKT NACH FIXI (2015) von Mike Marzuk und der Familienfilm HANNI & NANNI – MEHR ALS BESTE FREUNDE (2016) von Isabell Šuba. Im Fernsbereich hatte Reiber Rollen in erfolgreichen Reihen wie „Der Kriminalist“, „SOKO München“ oder „Katie Fjorde“. Für Netflix spielte er in der Miniserie „ÜberWeihnachten“ von Tobi Baumann mit.

Seine Karriere startet Reiber am Theater, wo er bereits als Zehnjähriger im Musical „Les Misérables“ im Theater des Westens auftrat.





# JOCHEN SCHROPP (HANSJÖRG)

Jochen Schropp, geboren 1978, machte sich als Moderator und Schauspieler in Deutschland einen Namen. Erste Schauspielerefahrungen sammelte er bei seinem Highschool-Jahr in Kalifornien und anschließend in seiner Heimat Gießen beim Theater, als Kleindarsteller und Komparse. Beim Hessischen Rundfunk begann Schropp eine Gesangs- und Sprecherausbildung, in Hamburg belegte er einen Musical-Workshop und in Großbritannien studierte er nach dem Abitur dann an Paul McCartneys Liverpool Institute for Performing Arts. Seine erste größere Rolle spielte er in der ARD-Vorabendserie „Sternenfänger“. Für seine Rolle in der ARD-Serie „Zwei Engel für Amor“ wurde er für den „Adolf-Grim-

me-Preis“ nominiert, und seit 2007 übernahm er überdies Hauptrollen in diversen ZDF-Fernsehfilmen und verkörperte in acht Folgen den Rechtsmediziner des „Polizeiruf 110“ in Halle. Für seine Leistungen als Moderator war er beim „Deutschen Fernsehpreis“ in der Kategorie „Publikumspreis für den besten Entertainer“ nominiert. Seit 2014 moderierte der Show-Master alljährlich das Sat.1-Format „Promi Big Brother“, und 2020 war er auf Sat.1 Moderator der Neuauflage der Show „Big Brother“. Im Oktober 2020 stellte sich Jochen Schropp in der Show „The Masked Singer“ als der Hummer heraus. Oskar Roehler besetzte ihn 2020 in seinem Fassbinder-Film ENFANT TERRIBLE.



# SIMON PEARCE (HANS)

Simon Pearce stammt aus einer Künstlerfamilie. Er ist der Sohn der bayrischen Volksschauspielerin Christiane Blumhoff und eines nigerianischen Gastronoms sowie der Enkel des Schauspielers und Marionettenspielers Franz Leonhard Schadt und der Volksschauspielerin Elga Blumhoff-Schadt. Seit Kindheitstagen steht Simon Pearce vor der Kamera und auf der Bühne. Neben Rollen in Serien wie z. B. „Solo für Sudmann“, „Sturm der Liebe“, „Hubert und Staller“ und den „Rosenheim Cops“ spielte der gebürtige Münchner in verschiedenen Theaterstücken und war festes Ensemblemitglied der Sketchshow „Kanal Fatal“ im Bayerischen Fernsehen.

Seit 2014 stand Simon Pearce regelmäßig im Siegener Apollo Theater und dem Regensburger Turmtheater vor ausverkauftem Haus auf der Bühne und spielt die Hauptrolle des Driss in dem Theaterstück „Ziemlich beste Freunde“ nach dem gleichnamigen Film von Éric Toledano und Olivier Nakache. Seit 2012 tritt er außerdem immer öfter als Stand-Up-Kabarettist in Erscheinung. Die umjubelte Premiere seines ersten Solo-Programmes „Allein unter Schwarzen“ feierte Simon 2014. Seit Oktober 2017 ist er auch mit seinem zweiten abendfüllenden Programm „Pea(r)ce on Earth“ zu sehen. Ebenso 2017 erschien sein Roman „So viel Weißbier kannst du gar ned trinken“ beim Knauer Verlag.

Im November 2014 gewann Simon den Jurypreis des ARD Toleranz Slams und im Frühjahr 2018 die Lüdenscheider Lüsterklemme.





# BIOGRAFIEN<sup>DER</sup> FILMEMACHER\*INNEN





## ANIKA DECKER (Regie, Drehbuch, Co-Produzentin)

Anika Decker stammt aus Marburg. Nach ihrem abgebrochenen Literaturstudium in München arbeitete sie zunächst in allen möglichen Jobs bei Film- und Fernsehproduktionen und später viele Jahre als Dramaturgin, bevor sie selbst mit dem Schreiben begann.

Mit ihrem Kinodrehbuchdebüt KEINOHRHASEN landete sie 2007 auf Anhieb einen großen Erfolg: Der Film erreichte 6,3 Mio. Zuschauer und zählt zu den 15 erfolgreichsten deutschen Filmen aller Zeiten. Auch für die erfolgreiche Fortsetzung ZWEIFÜHRKÜKEN schrieb Anika Decker 2009 zusammen mit Til Schweiger das Drehbuch. Der nächste Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Mit Detlev Buck schrieb Decker das Drehbuch zu dessen Regiearbeit RUBBELDIEKATZ. Diese romantische Komödie mit Matthias Schweighöfer und Alexandra Maria Lara in den Hauptrollen begeisterte über zwei Millionen Kinofans. Gemeinsam mit ihrem Bruder Jan Decker gründete Anika Decker 2012 die Produktionsfirma DECKER BROS.

Mit TRAUMFRAUEN gab Anika Decker 2015 ihr Debüt als Regisseurin. Die Komödie mit Elyas M'Barek begeisterte 1,7 Mio. Besucher in den deutschen Kinos und war einer der erfolgreichsten deutschen Filme jenes Jahres. Nachdem sie für Karoline Herfurths Regiedebüt SMS FÜR DICH (2016) am Drehbuch mitschrieb, legte sie 2017 mit HIGH SOCIETY – GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN ihre zweite Arbeit als Regisseurin vor, die sie wieder nach eigenem Drehbuch inszenierte und der von Platz eins der Kinocharts startete.

Im Sommer 2019 veröffentlichte Anika Decker ihren ersten Roman mit dem Titel „Wir von der anderen Seite“, der umgehend in den Top 10 der Spiegel Bestsellerliste landete. Im Mai 2021 erscheint die nächste Veröffentlichung mit dem Titel „Nachrichten von Männern“ im Ullstein Verlag.

## RÜDIGER BÖSS (Produzent)

Rüdiger Böss ist seit November 2019 Produzent bei Constantin Film und produziert in dieser Funktion für Kino und Fernsehen (DER PALAST). Er verstärkt außerdem das Geschäftsführungsteam der Constantin Pictures GmbH, einer Tochtergesellschaft der Constantin Film International. Zuvor war Böss von 1993 bis 2018 in verschiedenen Positionen bei ProSiebenSat.1 Media. Seit 2007 verantwortete er als Executive Vice President Group Content Acquisitions & Sales die Verhandlungen und den Erwerb von Lizenzfilmen und -serien für die gesamte Mediengruppe. Dabei schloss er Programmdeals mit allen Hollywoodstudios ab und holte über 1000 Programme ins deutsche Fernsehen (von DIE SIMPSONS bis SEX AND THE CITY, von FOUR WEDDINGS AND A FUNERAL bis HUNGER GAMES).

## PHILIPP REUTER (Produzent)

Philipp Reuter unterstützt seit Januar 2021 das Produzententeam von Constantin Film. Neben LIEBESDINGS produziert er auch Doris Dörries neue Arbeit FREIBAD (2022). Er studierte an der Hochschule für Fernsehen und Film München, sammelte als Production Manager bei HELL (2011) von Caligari Film- und Fernsehproduktion und als

Producer von „Drei Stunden“ von Kaissar Film Erfahrungen in der Branche. Nach einer kurzen Station bei Prokino Filmverleih wechselte er zu X Filme, wo er als Assistent von Managing Director Stefan Arndt arbeitete.

## JAN DECKER (Co-Produzent)

Bevor Jan Decker mit seiner Schwester Anika Decker im Jahr 2012 DECKER BROS. gründete, lebte und arbeitete er über zehn Jahre in New York. In New York war er als Rechtsanwalt in einer internationalen Wirtschaftskanzlei tätig. Sein Spezialgebiet ist das internationale Wirtschaftsrecht mit dem Schwerpunkt Intellectual Property (Geistiges Eigentum).

Jan Decker studierte Rechtswissenschaften in Deutschland und den USA. Er erlangte seinen Abschluss in Rechtswissenschaften an der Philipps Universität Marburg und hält einen Master of Laws der Fordham University Law School, New York. Er ist seit 2000 zugelassener Rechtsanwalt in Deutschland und seit 2005 ist er darüber hinaus auch als Attorney at Law im Bundesstaat New York zugelassen.

Bei DECKER BROS. ist Jan Decker für den kaufmännischen und juristischen Bereich verantwortlich. Jan fungierte bei den Kinoproduktionen TRAUMFRAUEN (2015), HIGH SOCIETY – GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN (2017) und LIEBESDINGS als Co-Produzent.

## Martin Moszkowicz (Executive Producer)

Martin Moszkowicz ist Vorstandsvorsitzender der Constantin Film AG und verantwortet neben der Unternehmensführung und -strategie unter anderem die Bereiche Produktion Film, Weltvertrieb, Filmeinkauf, Marketing & Presse sowie Unternehmenskommunikation und Recht. Am 6. März 2019 wurde Martin Moszkowicz zudem zum Honorarprofessor der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) München ernannt. Zum Wintersemester 2019/2020 übernimmt er außerdem die Abteilungsleitung des Studiengangs Produktion & Medienwirtschaft an der HFF München.

Als Produzent, Executive Producer, Co-Produzent hat Martin Moszkowicz zahlreiche national und international erfolgreiche Spielfilme und Fernsehproduktionen verantwortet und war an über 300 Produktionen beteiligt.

Zu seinen jüngsten Projekten zählen »Der Vorname« (2018), »Polar« (2019), »Der Fall Collini« (2019), »The Silence« (2019), »Das perfekte Geheimnis« (2019), »Drachenreiter« (2020), »Monster Hunter« (2021), »Contra« (2021), »Welcome to Raccoon City« (2021), »Der Nachname« (2022) und »Liebesdings« (2022).

Eine vollständige Filmographie steht zur Verfügung unter: <https://www.constantin-film.de/unternehmen/constantin-film-ag/martin-moszkowicz/>